

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2019)
Heft: 56

Vorwort: Editorial
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Editorial

Liebe Leserin*nen

Während der Arbeit an der letzten Ausgabe der RosaRot diskutierten wir heftig und intensiv über verschiedenste Themen, die uns momentan beschäftigen. Immer wieder kam auf, dass viele der Verhältnisse, die wir feministisch kritisierten, von verschiedenen Formen der Autorität strukturiert werden. Wir erleben Autorität in Sitzungen, in Diskussionen, oder wenn uns jemand ungefragt die Welt erklärt. Aber was bedeutet «Autorität»? Wer hat Autorität, oder anders gesagt, wem wird sie zugeschrieben? Braucht es Autorität, und wenn ja, welche Dosis?

Wir finden es wichtig und sinnvoll, sich in feministischen Zusammenhängen mit Autorität auseinanderzusetzen. Wir haben angefangen, über autoritäre Strukturen nachzudenken, dabei die eigenen Feminismen zu hinterfragen, vorherrschende Gedanken und Normen kritisch in den Blick zu nehmen und uns zu überlegen, ob auch diese autoritär sind und Hierarchien (re-)produzieren. Die Fragen, wer sprechen kann und wer nicht, wer sich getraut, Autorität zu trotzen und wer diese Handlungsmacht nicht hat, sind Themen die uns umtreiben. Wer sind «die Anderen»? Müssen wir uns dem Spiel zwischen «Autorität» und «dem Anderen» hingeben? Oder können wir diese Binarität auch aufbrechen?

Wir wollten wissen, wie ihr mit Autorität umgeht, wie ihr sie (nicht) lebt, wie ihr sie auslacht, verarbeitet und über sie nachdenkt. Auch dieses Mal wurden viele verschiedene Text- und Bildbeiträge eingeschickt, welche die Vielschichtigkeit des Themas «Autorität und die Anderen» aufzeigen.

Im Heft finden sich Auseinandersetzungen mit Autorität in unterschiedlichsten Zusammenhängen. Autorität wird von unten beleuchtet, so zum Beispiel in einem Text über autoritäre Staatsgewalt im Kontext der Ausgrenzung der Jenischen in der Schweiz. Der Artikel zeigt auf, wie Autorität durch Schreiben verarbeitet und bekämpft werden kann. Einen weiteren Blickwinkel auf das Heftthema bietet eine Reflexion über antiautoritäre Erziehung. Hier werden einerseits Schwierigkeiten beim Entlernen ansozialisierter autoritärer Beziehungsformen diskutiert und andererseits konkrete Ansätze für einen anti-autoritären Umgang skizziert. Ein Artikel beleuchtet, wie in der Schweizer Geschichte *citizenship* über Rassisierung, Geschlecht und Klasse reguliert wurde. Zudem wird Autorität getrotzt: In Gedichten, Comics, Zeichnungen und dem erhaltenen Format der Störungen, die im Heft verstreut sind.

Während der Produktion dieses Heftes wurden wir mit verschiedensten Blickwinkeln auf das Heftthema konfrontiert, was uns Stoff für lange, ausgiebige und auch ausgelassene Diskussionen bot. Dabei merkten wir auch, dass unser Kollektiv aus Redakteurinnen* bei dieser Ausgabe eingespielt war und wir viel Raum für feministischen Austausch und das Schmieden von Strategien gegen autoritäre Schwimmlehrer und Onkel hatten. Falls du auch Lust hast, als Redakteur*in bei der RosaRot mitzuarbeiten, dann melde dich gerne bei uns!

Dieses Heft zeigt Weisen auf, wie Autorität in unterschiedlichen Zusammenhängen besprochen und vor allem auch konfrontiert werden kann. Davon wollen wir noch viel mehr sehen!

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen,

Maryse, Lara, Susanne, Judith, Maya, Miriam, Helena und Selina

PS: Löse ein Abo (unter rosarotinfo@gmail.com), dann erhältst du das Heft mit Extras.